

## **BGer 1F 12/2019 vom 22. März 2019**

Bundesgericht, 2019-03-22, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1F\\_12\\_2019](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1F_12_2019)

FR: TF 1F 12/2019 du 22 mars 2019

IT: TF 1F 12/2019 del 22 marzo 2019

### **Regeste**

Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts 1C\_67/2019 vom 7. Februar 2019 | Strassenbau und Strassenverkehr

### **Volltext**

Bundesgericht I. Öffentlich-rechtliche Abteilung 22.03.2019 1F 12/2019 (1F\_12/2019)  
Tribunal fédéral Ire Cour de droit public 22.03.2019 1F 12/2019 (1F\_12/2019) Tribunale federale I Corte di diritto pubblico 22.03.2019 1F 12/2019 (1F\_12/2019)

Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts 1C\_67/2019 vom 7. Februar 2019 | Strassenbau und Strassenverkehr

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 1F\_12/2019 Urteil vom 22. März 2019 I. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Merkli, präsidierendes Mitglied, Bundesrichter Karlen, Fonjallaz, Gerichtsschreiber Pfäffli. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_, Gesuchsteller, gegen Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern, Rekurskommission des Kantons Bern für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern. Gegenstand Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts 1C\_67/2019 vom 7. Februar 2019. In Erwägung, dass das Bundesgericht mit Urteil vom 7. Februar 2019 (1C\_67/2019) auf eine von A. \_\_\_\_\_ gegen den Entscheid der Rekurskommission des Kantons Bern für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern vom 24. Oktober 2018 erhobene Beschwerde mangels einer hinreichenden Begründung im Sinne von Art. 42 Abs. 2 BGG nicht eintrat; dass A. \_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 12. März 2019 (Postaufgabe 13. März 2019) Revision gegen das bundesgerichtliche Urteil 1C\_67/2019 vom 7. Februar 2019 erhob; dass der Gesuchsteller sich auf keinen Revisionsgrund beruft und auch nicht ansatzweise aufzeigt, inwiefern der bundesgerichtliche Nichteintretensentscheid vom 7. Februar 2019 an einem solchen leiden sollte; dass Kritik an der rechtlichen Würdigung im Revisionsverfahren nicht zu hören ist; dass deshalb auf das Revisionsgesuch ohne Schriftenwechsel ( Art. 127 BGG ) nicht einzutreten ist; dass bei diesem Verfahrensausgang der Gesuchsteller die Gerichtskosten zu tragen hat ( Art. 66 Abs. 1 BGG ); dass sich das Bundesgericht vorbehält, inskünftig ähnliche Eingaben in der vorliegenden Angelegenheit formlos abzulegen; erkennt das Bundesgericht: 1. Auf das Revisionsgesuch wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 300.-- werden dem Gesuchsteller auferlegt. 3. Dieses Urteil wird dem Gesuchsteller, dem Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern und der Rekurskommission des Kantons Bern für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 22. März 2019 Im Namen der I. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Das präsidierende Mitglied: Merkli Der Gerichtsschreiber: Pfäffli

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.